

Traktandum 2

Generelle Entwässerungsplanung (GEP 2. Generation) Kredit CHF 245'000

Für das öffentliche Gemeinwesen ist der kommunale Entwässerungsplan (GEP) die Richtlinie, welche für die Planung, den Bau, die Weiterentwicklung und den Betrieb der örtlichen Siedlungsentwässerung massgebend ist. Der GEP 1. Generation stammt aus dem Jahre 2000 und hat somit seinen Planungshorizont erreicht. Die Aktualisierung der bestehenden Entwässerungsplanung stellt sicher, dass das gegenwärtige Entwässerungssystem auf wirtschaftliche Weise genutzt, bewirtschaftet und weiterentwickelt werden kann.

Der geordneten Planung der GEP 2. Generation liegt ein erarbeitetes Pflichtenheft zugrunde, dem die Abteilung für Umwelt des Kantons Aargau zustimmte und an die Planungskosten einen Beitrag von provisorisch CHF 59'800 zusicherte.

Die digitale GEP-Bearbeitung beschränkt sich nicht nur auf die Bauzonenflächen sondern umfasst das gesamte Gemeindegebiet und gliedert sich in folgende Phasen:

- Phase 1: Grundlagen und Zustandsberichte
- Phase 2: Entwässerungskonzept
- Phase 3: Massnahmenplanung

In der Phase 1 der GEP-Erarbeitung ist als erstes der bauliche Zustand der öffentlichen Kanalisationen zu beurteilen. Mit den bereits in diesem Jahr begonnenen Kanalfernseharbeiten werden der Zustand der einzelnen Leitung ermittelt und anschliessend die Sanierungsmassnahmen definiert. Gleichzeitig folgt die Aufarbeitung des bestehenden Abwasserkatasters. Im weitem werden die Hydraulik des heutigen Netzes berechnet, Fremdwasserquellen identifiziert sowie Gefahrenquellen eruiert. Diese Grundlagen sind systematisch in Zustandsberichten, Plänen und Listen zu dokumentieren.

Das Entwässerungskonzept in Phase 2 zeigt auf, wo und wie zukünftig auf dem Gemeindegebiet entwässert werden soll. Wenige Liegenschaften sind direkt an den Meteorwasserkanal des Dorfbaches angeschlossen. Rund 20 % der Liegenschaften verfügen über eine private Versickerungsanlage. Da praktisch die gesamte Gemeinde auf Rückzugsschotter liegt und somit gut versickerbaren Boden aufweist, soll zukünftig das Teil-Trennsystem grossflächig umgesetzt werden.

Die konkreten Massnahmen für den Gewässerschutz und den Werterhalt werden auf der Grundlage der Zustandsberichte und des Entwässerungskonzeptes in der Phase 3 definiert sowie deren Ausführung terminiert.

Das GEP 2 bildet eine wichtige Grundlage für die Finanz- und Investitionsplanung und gewährleistet wieder die Planungssicherheit im Abwasser. Die Massnahmen lassen sich mit andern Tiefbauprojekten koordinieren und ermöglichen dadurch künftige Kosteneinsparungen.

Antrag:

Genehmigung der Generellen Entwässerungsplanung GEP 2. Generation mit einem Verpflichtungskredit von brutto CHF 245'000